

Drei Ehrenamt-Joker für drei Macher aus dem Kamenzer Land

Von Annett Kscheschan

Ina Helbig, Manfred Vogel und Dieter Franz wurden jetzt für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt. Seit Jahren sind sie in ihren Vereinen aktiv.

Doch, sie sei schon sehr überrascht gewesen, als sie erfuhr, dass sie einen Preis für ihre ehrenamtliche Arbeit erhalten soll, sagt Ina Helbig. „Ich habe mich natürlich sehr gefreut“, so die Übungsleiterin beim Handballverein Haselbachtal Gersdorf Bischheim Kamenz – in der Region besser bekannt als HVH. Sie ist eine von insgesamt 68 Sachsen, die am Wochenende mit dem „Joker im Ehrenamt“ ausgezeichnet wurden. Ina Helbig wurde für ihr sportliches Engagement geehrt. Seit mehr als zehn Jahren gehört sie dem HVH an und gibt die Liebe zum Handballsport als Trainerin beziehungsweise Übungsleiterin an den Nachwuchs weiter. Folgerichtig wurde sie in der Kategorie „Sport“ nominiert. Das Gleiche gilt für Dr. Manfred Vogel aus Kamenz. Er hält dem Ostsächsischen Schwimmverein (OSSV) schon seit Jahren die Treue. Unter anderem als Kassenwart und Organisator von diversen Schwimmveranstaltungen bringt er sich im Verein ein. Dafür gab es in diesem Jahr den „Joker im Ehrenamt“. Der dritte Preisträger aus dem Kamenzer Land kommt aus Schwepnitz. Es ist Dieter Franz. Als Mitglied im Schwepnitzer Weihnachts- und Kulturverein sorgt er seit 35 Jahren mit dafür, dass in seinem Heimatort regelmäßig etwas los ist. Beim jährlichen Weihnachtsmarkt – einer auch überregional durchaus bekannten Veranstaltung – kommt Dieter Franz eine ganz besondere Rolle zu. Der Bäckermeister bäckt mit seinem Team den riesigen Feststollen. Und das seit mehr als 25 Jahren. 2009 stand sogar der gesamte Weihnachtsmarkt im Zeichen des beliebten Backwerkes. Nicht nur Naschkatzen dürften Dieter Franz den „Joker im Ehrenamt“ deshalb von Herzen gönnen. Ina Helbig, Dr. Manfred Vogel und Dieter Franz sind als Preisträger in guter Gesellschaft. Immerhin erhielten seit 1996 mehr als tausend freiwillige Helfer im Freistaat einen „Joker“ für ihr Engagement. Der Preis ist als Anerkennung für jahrelanges Wirken im Sinne des Gemeinwohls gedacht. „Ich möchte den vielen Tausend Menschen für ihre hervorragende Arbeit einen herzlichen Dank aussprechen. Ohne sie hätten viele Menschen und Vereine schlechte Karten“, sagte Kultusminister Roland Wöllner, der die Preise am Freitag in Dresden übergab. Der „Joker“ ist übrigens nach der vielseitig einsetzbaren Spielkarte benannt.

Insgesamt engagieren sich in Sachsen über 130 000 Bürger ehrenamtlich. Sie leisten unter anderem als Übungsleiter, Vorstandsmitglieder, Chorleiter oder Elternsprecher jährlich rund 25 Millionen unbezahlte Arbeitsstunden.



Dr. Manfred Vogel hält dem
Ostsächsischen Schwimmverein die Treue.



Dieter Franz bäckt mit viel Liebe den
Schwepnitzer Feststollen. Fotos: S.
Unger



Ina Helbig engagiert sich in der
Nachwuchsarbeit beim HVH. Foto: R. Plaul